



Pressemitteilung

07.06.2017

Fachdiskussion zu Kindersoldaten u.a. mit Frank Heinrich MdB in der Galerie Roter Turm

Begleitend zur Ausstellung „ich krieg dich“ diskutieren Vertreter verschiedener Parteien, Experten und Interessierte am 13. Juni 2017, 18 Uhr, auf der Kinoebene der Galerie Roter Turm

„Das Kinder im Krieg aufwachsen müssen, ist doch total bescheuert.“ Diese drastischen Worte fand eine Schülerin der Klasse 9 der Chemnitzer Sportoberschule. Ihre Klasse hatte sich begleitend zur Ausstellung „ich krieg dich“ mit dem Thema Kindersoldaten auseinandergesetzt. Am 13.06.2017 legt das unabhängige Kinderhilfswerk World Vision nach und lädt zu einer Fachdiskussion ab 18 Uhr auf die Kinoebene in der Galerie Roter Turm ein. Politiker verschiedener Parteien, Experten und Interessierte wollen miteinander ins Gespräch kommen, welche Verantwortung wir für Kindersoldaten tragen und was getan werden kann, damit Kinder gar nicht erst zu Soldaten werden.

Der Experte für Friedensförderung und Konfliktbearbeitung von World Vision, Ekkehard Forberg, stellt innerhalb der Fachdiskussion die Studie zur Wirkung von Kleinwaffen in Kriegsgebieten vor. Moderiert wird die Veranstaltung von Volkmar Zschocke, dem Vorsitzenden der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Sächsischen Landtag. Frank Heinrich, Abgeordneter für die CDU im Deutschen Bundestag und Obmann im Ausschuss für Menschenrechte hat die Ausstellung nach Chemnitz geholt. Laut Heinrich ist es eine Tatsache, dass mache Soldaten schon im frühen Kindesalter entführt wurden, um für nichts anderes als im Krieg eingesetzt zu werden. Des Weiteren werden Hubert Gintschel, Mitglied

im Chemnitzer Stadtrat für die Partei Die Linke, Hauptmann André Heim, Jugendoffizier der Bundeswehr und Vertreter von Nichtregierungsorganisationen auf dem Podium sitzen.

Die Ausstellung „ich krieg dich – Kinder in bewaffneten Konflikten“ ist während der Öffnungszeiten der Galerie Roter Turm zugänglich: Mo bis Sa von 9.30 bis 20 Uhr. Ausstellungsdauer: 1. Juni bis 29. Juli. Der Eintritt ist frei.

Als unabhängiges Kinderhilfswerk engagiert sich World Vision Deutschland seit vielen Jahren in Friedensförderung und ziviler Konfliktbearbeitung. Die Ausstellung zeigt anhand von Bildern und O-Tönen von Kindern aus Uganda, der Demokratischen Republik Kongo, Syrien und Afghanistan auf anschauliche Weise die tragische Realität, mit der die Kinder im Krieg konfrontiert werden. Sie informiert über die Situation dieser Kinder und fordert den Besucher zum Handeln auf. Bisher war sie u. a. im Europäischen Parlament in Brüssel, im Deutschen Bundestag und in der deutschen Vertretung bei den Vereinten Nationen in New York zu sehen.

Bildunterzeilen:

Bild 1 und 2: Das Camp "Zhare Dasht" in der Nähe von Kandahar, Afghanistan, Fotograf: Sebastian Bolesch, World Vision

Bild 3: Kinder suchen nachts Schutz in Gulu/ Uganda, Fotograf: Jon Warren, World Vision